

**Svadhyay oder Ausdrücke der Selbstlosigkeit aus drei Quellen werden im Folgenden aufgeführt:**

**Schönheit herrscht da, wo kein Ich ist! Das Universum ergibt sich, wenn Gewahrsein erwacht! Stille macht Eile überflüssig! Hast ist Verschwendung! Hetze ist Besorgnis!**

I) Von Kahlil Gibran:

*Eure Kinder sind nicht eure Kinder. Es sind die Söhne und Töchter (von) des Lebens (Verlangen nach sich selber).*

*Sie kommen durch euch, doch nicht von euch; Und sind sie auch bei euch, so gehören sie euch doch nicht.*

*Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, doch nicht eure Gedanken.*

*Ihr dürft euch bestreben, ihnen gleich zu werden, doch sucht nicht, sie euch gleich zu machen.*

*Ihr seid die Bogen, von denen eure Kinder als lebende Pfeile entsandt werden.*

II) Von Kriyaban Sayandeep Gupta:

*Wahre Intelligenz sorgt sich um nichts. Sie ist völlig unberührt von allem, sogar in Bezug auf das Verständnis, das aus der Stille kommt. Sie kümmert sich nicht um Überleben oder Tod, und vielleicht führt das zu einem unbeschreiblichen Mut. Das geschieht, wenn das Gehirn völlig still ist und eine völlige Verwandlung im verkörperten Bewusstsein geschieht. Es bleibt nicht mehr ‚mein Bewusstsein‘, sondern es wird in ein Gewahrsein verwandelt, das umfassend und ungreifbar ist.*

*Gewahrsein diskriminiert nicht, urteilt nicht, ist nicht voreingenommen. Es ist weder meins noch deins und daher weder Selbstbezogenheit noch Selbstlosigkeit. Es kennt keine Sorgen hinsichtlich der Zukunft oder Belastungen aus der Vergangenheit; es hat keinen Gedanken an Freiheit oder Unfreiheit. Frei von Verlangen und Wünschen weilt Gewahrsein inmitten dieses illusorischen ‚Sansars‘ und ist doch kein ‚Sannyasi‘. Gewahrsein verzichtet weder auf etwas, noch nimmt es etwas an, da es sich gewahr ist, dass alles illusorisch ist, gezaubert vom Meister-Zauberer ‚Ich‘ (welches nicht existiert!). Gewahrsein ist Alleinsein. Es ist keine Erfahrung! Gewahrsein ist ewige, existentielle Lebenskraft und Wahrhaftigkeit.*

*Gewahrsein ist ‚Advaita‘, doch unterscheidet es nicht mal zwischen ‚Dvaita‘ und ‚Advaita‘. Es ist ‚Vedanta‘, aber koexistiert ebenso friedlich mit ‚Veda‘. Es ist ledig aller Erfahrung, da kein Erfahrender da ist. Es ist auch völlige Unberührtheit trotz völliger Aufmerksamkeit!*

*Gewahrsein ist dessen teilhaftig, was das Denken nicht wahrnehmen kann. Der denkende Geist ist ständig mit ‚Geben und Nehmen‘ beschäftigt und dadurch von einem versteckten Beweggrund geleitet. Deshalb ist das, was der denkende Geist teilt, von schlauer Berechnung bestimmt.*

*Dieser Brief wird mithilfe von Worten geschrieben, doch all dies ist in Wirklichkeit jenseits von Worten! Dies ist der Augenblick, in dem sich der Shishya-Prozess und der Guru-Prozess in einem einzigartigen, ungeteilten göttlichen Prozess der Ganzheit und Heiligkeit befinden!*

*Der Shishya neigt sein Haupt zu Füßen des Gurus.*

III) Von der inkarnierten Hingabe, Gopi Menon

**Hingabe – Ein Phänomen – Kein angenehmer Impuls**

*Die Emotion der Ergebenheit ist immer noch eine Emotion oder Absicht. Und jede Absicht ist Denken – etwas Materielles. Emotionen/Absichten können beispielsweise in gut oder schlecht, für oder gegen etwas, Liebe oder Hass eingeteilt werden. Selbst eine Absicht, etwas ‚Gutes‘ zu tun, wird von einem Motiv bestimmt – anerkannt zu werden oder gelobt oder geehrt zu werden. Eine solche Ergebenheit ist auf eine Persönlichkeit bezogen. So eine Hingabe ist vielleicht das ‚Geben‘ im ‚Geben und Nehmen‘ eines Handelsgeschäfts – gib Hingabe und nimm Segnungen. Es kann die Unterwürfigkeit eines Bittstellers sein, der um etwas ‚bittet‘.*

*Die Emotion der Ergebenheit ist ein angenehmer Impuls, um das ‚Ich‘ zufriedenzustellen. ‚Ich‘ bin ‚meinem‘ Guru ergeben. Das ist eine augenfällige Treue-Erklärung gegenüber jemandem oder einer Sache, wie ein Zeichen auf der Stirn oder das ockerfarbene Gewand eines so genannten Sadhus. ‚Ich‘ bin heiliger als du!*

*Das Phänomen der Hingabe ist jedoch ein Zustand. Der hingebungsvolle Zustand bezieht sich auf den Guru-Prozess, nicht auf die bloße Persönlichkeit. Es ist eine Energie, die als Frucht des nach innen gerichteten Svadhyay fließt und eine Berührung jenes Anderen ist. Das geschieht und kann nicht gemacht werden. Es ist vielleicht nur eine andere Bezeichnung für den meditativen Zustand, den Zustand der Ergebung.*

*Handlungen, die mit emotionaler Ergebenheit ausgeführt werden, können entweder richtig oder falsch sein, je nach Motiv. Beispielsweise hat das ‚Befolgen‘ der Anweisungen eines Gurus, indem man eine Übermittlung sofort umsetzt, ohne nachzuprüfen, ob sie vollständig, korrekt und einsichtig ist, eine ungute Wirkung. Und zwar weil man das Motiv hat, zu zeigen, dass man extrem ‚ergeben‘ und ‚effizient‘ darin ist, die Anweisung des Gurus zu ‚befolgen‘. Doch die Handlung ist ein Fehler, der einer erneuten Berichtigung bedarf.*

*Andererseits können Handlung aus einem Zustand der Hingabe und Geduld nie falsch sein. In einem **Zustand** der Hingabe wäre der Prozess der Überprüfung der Übermittlung vor der Umsetzung automatisch gewesen – nicht von der Persönlichkeit des Devotees ausgeführt, sondern vom Devotee-Phänomen.*

*Ist dies einsichtig? Kann man darüber nachsinnen?*

In diesem Zusammenhang sollten einige weitere Verkörperungen der Ergebung erwähnt werden, die eine wichtige Rolle dabei spielen, Energie und Verstehen (Chiti-Shakti) zu erneuern.

1. Dr. Vikas Pathak (Varanasi)
2. Kumkumji & Annette (Frankreich)
3. Venkat Krishnan (Mumbai)
4. Shankar Pakre (Kolkata)
5. Kaushalya Raghunathan (Chennai)
6. Colonel Venkat Raman (Chennai)
7. Lenin Verghese (Kottayam)
8. Dietrich Holtz (Italien)
9. Natasha (Shanti Niketan)
10. Sunanda Walimbe (Poona)
11. Arun – Veena Londhe (Mumbai)
12. Lidia (Sofia)
13. Vera Doschenko (Moskau)
14. Irina (Nizhny Novgorod)
15. Milena (Plovdiv)
16. Moni Banerjee (Kolkata)
17. Kamakhya Prasad (Jamshedpur)
18. Mithilesh Choudhary (Jamshedpur)

Wie 18 Kapitel der Bhagavad Gita!

Das Wunder der Hingabe in Aquiles Balle aus Mallorca (Spanien) ist ebenfalls erstaunlich! Er hat alle Botschaften der Website [www.kriyalogalahiri.com](http://www.kriyalogalahiri.com) ins Spanische übersetzt, indem er Tag und Nacht in kurzer Zeit daran arbeitete.

Mögen die Botschaften die Glocke der Seligkeit des Verstehens einläuten, ohne einen Schatten des Grübelns in irgendwelchen mentalen Umtrieben. Meditation ist keine Tagträumerei oder eine selbsthypnotische Laune von Hip-Hop-Scharlatanen. Sie besteht nicht darin, Stille zu kultivieren, um superreich zu werden! Botschaften sind Impulse der Meditation.

**Jai Botschaften**